

Niederschrift öffentlicher Sitzungsteil Sitzung des Ortschaftsrates Roßla

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.03.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Ortsteil Roßla, Schloß 1, 06536 Südharz

Anwesend sind:

Frau Nadine Pein
Herr Jens-Peter Junker
Herr Jörg Machoy

Abwesend:

Herr Harald Fuhrmann Krank

Gäste:

11 Gäste - Einwohner und Vereinsmitglieder SFV Roßla e.V.
Herr Frank Weidner - Gemeinderat

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 09.02.2021 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 5 Beratung zum Satzungsentwurf über die Beflagung von kommunalen Gebäuden in der Gemeinde Südharz
- 6 Beratung zum Freibad Kiesgrube: Sanitäreanlagen, Kiosk und Sicherstellung der Nutzungsrechte der Angler
- 7 Beratung zum Festwochenende der Ortschaft im Jahr 2021
- 8 Beratung der 8. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung
- 9 Beratung der 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Südharz
- 10 Informationen der Ortsbürgermeisterin
- 11 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 12 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 09.02.2021 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 13 Beratung zu leerstehenden, denkmalgeschützten Immobilien in der Ortschaft Roßla
- 14 Grundstücksangelegenheiten
- 15 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ortsbürgermeisterin begrüßt die Ortschaftsräte und Gäste und legt fest, den Sitzungsort zu wechseln. Aufgrund der Corona-Verordnungen und der Zahl der anwesenden Gäste findet die Sitzung im Kleinen Saal statt, da hier die Abstandsregeln eingehalten werden können. Die OrtsBm stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Seitens der anwesenden Ratsmitglieder gibt es keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Die OrtsBm schlägt jedoch vor, den Top 7 (Ortsjubiläum) in die Aprilsitzung zu verschieben und den TOP 8 abzusetzen. Im TOP 8 soll über den Entwurf der Friedhofssatzung beraten werden. Da sich allerdings noch der Akteneinsichtsausschuss zum Thema „Friedhofswesen“ beschäftigt, schlägt sie vor, das Ergebnis des Ausschusses abzuwarten und stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung. Den beiden Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

3 Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde sind zahlreiche Gäste erschienen, die dem Sportfischerverein angehören und vorwiegend an der Beratung zur Nutzung Kiesgrube im TOP 6 Ihr Interesse bekunden.

Die OrtsBm erteilt den EinwohnerInnen das Wort.

Herr Doro fragt nach Baulandflächen im Ortsteil Roßla. Freie Flächen der Gemeinde für die Wohnbebauung sind derzeit nicht vorhanden. Die Ortsbürgermeisterin verweist in diesem Zusammenhang auf die geplante Baugebietserweiterung östlich des Friedhofs sowie auf private Flächen, die von Herrn Machoy angeboten werden.

Daniel Calame spricht den Zustand der denkmalgeschützten Häuser in der Halleschen Straße an, die Alois Meyer gehören (Eigentümer Rosspassage). Diesen stehen weiterhin leer und sind dem Verfall ausgesetzt. Dieses Thema, so Nadine Pein, beschäftigt sie schon seit Jahren. Leider zeigt die Familie Meyer der Immobilien gegenüber (dazu gehört auch das ehemalige Deutsche Haus) nach wie vor kein Interesse, wobei die Verwaltungsassistentin der Familie, Frau Große-Gehling, im Sommer 2019 im gemeinsamen Gespräch mitgeteilt hat, dass die Häuser in der Halleschen Straße zum Verkauf stünden (ein Makler ist hier nicht involviert).

Der Ortschaftsrat bittet darum, dass der hauptamtliche Bürgermeister erneut Kontakt mit Alois Meyer sowie Frau Große-Gehling aufnimmt und den aktuellen Stand zum Verkauf der Immobilien bespricht und den Ortschaftsrat Roßla über das Ergebnis des Gesprächs in Kenntnis setzt.

Frau Hermann besucht im Sommer regelmäßig das Freibad Kiesgrube in Roßla und äußert sich zum Zustand der Außenanlagen sowie Sanitäreinrichtungen. Sie ist der Meinung, dass die Corona-Zeit genutzt werden soll, die Anlage in Ordnung zu bringen und auch Reparaturen durchzuführen. Die Ortsbürgermeisterin führt an, dass im TOP 6 näher auf das Freibad Kiesgrube eingegangen werden soll. Ziel ist es, Bauhof bzw. den Leiter des Bauamtes über dringend notwendige Maßnahmen zu unterrichten. Im Hinblick auf die weitere Schließung der Thyragrotte, so Pein, wird Freibad Kiesgrube im Sommer sicherlich stärker von Besuchern frequentiert.

Da keine weiteren Anfragen der EinwohnerInnen angezeigt werden, wird die Einwohnerfragestunde geschlossen. Die OrtsBm gestattet den Gästen, im TOP 6, Rederecht.

4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 09.02.2021 (öffentlicher Sitzungsteil)

Die Sitzungsniederschrift vom 9.2.21 lag bei Versand der Sitzungsunterlagen noch nicht vor. Die OrtsBm entschuldigt dies mit ihrem Versäumnis, die Niederschrift fristgemäß in der Verwaltung eingereicht zu haben.

5 Beratung zum Satzungsentwurf über die Beflaggung von kommunalen Gebäuden in der Gemeinde Südharz

Beratungsentwurf über die Beflaggung von kommunalen Gebäuden in der Gemeinde Südharz

Nadine Pein erläutert den von der AFD-Fraktion eingebrachten Satzungsentwurf zur einheitlichen Beflaggung von kommunalen Gebäuden in der Einheitsgemeinde.

Sie führt aus: Wann und wie öffentliche Gebäude in Deutschland zu beflaggen sind, wird in einer Vielzahl von Verordnungen geregelt. Der Runderlass des MI gilt für die Dienstgebäude des Landes.

Aufgrund der kommunalen Selbstverwaltung gilt die Übernahme für Gemeindegebäude nur als Empfehlung, nicht als Pflicht. Eine Extrasatzung auf Gemeindeebene hätte für die Gemeinde weitere Kosten zur Folge: Kosten für die Beschaffung von Flaggenmasten vor entsprechenden Gebäuden, Kosten für die Beschaffung entsprechender Flaggen, Personalkosten für die Beflaggung durch Gemeindemitarbeiter auch an Sonn- und Feiertagen.

Die Ortsbürgermeisterin schlägt vor, der Satzung nicht zuzustimmen. In der Ortschaft Roßla werden bisher an 3 Tagen im Jahr Beflaggungen vorgenommen – 1. Mai, Tag der Einheit und Volkstrauertag. Dabei sollte

es bleiben. Dabei sollte es bleiben. Beflaggungen an Schulen sowie zu Anlässen anderer Ortsteile (Geburtstag von Juliana von Stolberg etc.) lehnt der Ortschaftsrat außerdem ab.

Der Rat stimmt dem Satzungsentwurf nicht zu.

6 Beratung zum Freibad Kiesgrube: Sanitäranlagen, Kiosk und Sicherstellung der Nutzungsrechte der Angler

Die Ortsbürgermeisterin und die Ratsmitglieder wollen über das Freibad Kiesgrube in Roßla beraten. Dem Freibad wird nach Meinung der OrtsBm zu wenig Aufmerksamkeit seitens der Gemeinde geschenkt. Es ist seit Jahren aufgrund seiner Außenanlagen mit Spielplatz und Volleyballfeldern, dem zur Verfügung stehenden Textil- und dem dahinter liegenden FKK-Strand sowie einer Zeltwiese ein attraktiver Naherholungsort in der Region. Die schlechte Wasserqualität des Stausees Kelbra ist bei Badegästen unattraktiv. Freibad Kiesgrube, mit hervorragender Wasserqualität, ist daher ein Hotspot für Naherholung im Sommer. Unabhängig davon, so Nadine Pein, dass sie derzeit ein Nutzungskonzept für das Freibad Kiesgrube entwirft, soll die Beratung als Arbeitsgrundlage für die Verwaltung/ den Bauhof Roßla dienen. Die Ortsbürgermeisterin erteilt allen Gästen Rederecht.

Verein Sportfischer

Die Sportfischer nutzen das Freibad Kiesgrube in den dafür gestatteten Monaten zum Angeln. Dieses Recht, so die OrtsBm, soll grundlegend erhalten bleiben. Des Weiteren erläutern die Gäste, dass der Sportfischerverein Arbeitseinsätze auf dem Gelände durchführt und gern auch weiter durchführen wird. Dazu gehörten bisher auch das freischneiden der Ufer sowie die Müllberäumung der Vereinsmitglieder. Häufig hinterlassen Spaziergänger und andere Besucher in den nicht kontrollierten Monaten Müll und Unrat. Die Mitglieder des Sportfischervereins sind es, die den Müll bisher beseitigen.

Die Anwesenheit eines Bademeisters in der Badesaison ist wichtig. Der Bademeister müsse sich jedoch seiner tatsächlichen Aufgaben widmen können und die Schwimmer und Nichtschwimmer vorrangig beaufsichtigen. Das Kassieren am Eingang zum Freibad sollte zukünftig eine weitere Fachkraft, gern auch wieder Schüler/Student, übernehmen und nicht in den Aufgabenbereich des Bademeisters fallen.

Das Gelände müsse von einer Fachfirma kontrolliert werden, die das Freischneiden der Bäume und Sträucher an den Ufern und auch am gesamten Zaunbereich des Geländes übernimmt.

Der Verein schlägt vor, die Kiesgrube gemeinsam mit Verwaltungsmitarbeitern und Vereinsmitgliedern zu begehen und weitere Fragen zu klären.

Die Ortsbürgermeisterin schlägt vor, zunächst mit einer „Maßnahmeliste“ an die Verwaltung heran zu treten. Sie wird in diesem Zusammenhang auch nochmals auf das Protokoll des Umweltausschusses verweisen – die Ausschussmitglieder hatten am 26.10.2020 das Bad besucht und im Protokoll wesentliche Punkte bereits aufgegriffen, die umgesetzt werden sollten.

Der Ortschaftsrat

Dem Ortschaftsrat sind nach wie vor die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke des Freibades unbekannt. Daher bittet der Ortschaftsrat die Verwaltung, die Eigentumsverhältnisse anhand von Luftbildern darzustellen.

Weiterhin ist der Ortschaftsrat der Auffassung, dass die Angler ihr Nutzungsrecht behalten.

Mit den anwesenden Gästen werden folgende notwendige Maßnahmen schriftlich im Protokoll festgehalten:

- Liegewiesen am Textil- sowie am FKK-Strand pflegen
- Freischneiden von Bäumen/ Weiden, die derzeit ins Wasser hängen und beide Badeufern
- Freischneiden der Zaunbegrenzung
- Beseitigung von Unfallgefahren
- Reparaturen am Kiosk und der Terrasse
- Reinigung und Schönheitsreparaturen in den WC-Räumen – hier vor allem auch Spiegel in der Damenumkleide tiefer setzen
- Reparatur der Sitzgelegenheit an den Volleyballfeldern
- Säuberung Spielplatz und Volleyballfelder
- Einstellen von Haushaltsmitteln für Sanierung der Funktionsräume
- Kontaktaufnahme mit möglichen Imbissbetreibern
- Aufnahme des Freibades als Sommer-Naherholungsziel auf der Internetseite
- Überprüfung der Zugangswege zum Bad – Verschluss des Tores (Verbot, dass PKW auf das Badgelände fahren)
- Regelmäßige Überprüfung durch Bauhofmitarbeiter und Müllentsorgung
- Konsequente Kontrolle des Ordnungsamtes vor allem in der gesamten Badesaison, Einhaltung der Badeverordnung – Hunde sind im gesamten bewachten Freibadbereich nicht gestattet
- Aufstellen von Badeverordnung, Parkplatzbeschilderung sowie Anbringen von Verbotsschildern (Hunde nicht), Hinweis, welcher Uferbereich für Hundehalter genutzt werden darf
- Das Fällen von Bäumen soll zukünftig vor dem Fällen mit dem Ortschaftsrat besprochen werden

Es wird einstimmig im Ortschaftsrat beschlossen, die Niederschrift vom 26.10.2020 zur Ortsbegehung im Freibad nochmals zur Information an die Ratsmitglieder beim Versand dieses Protokolls vom 23.03.21 beizufügen. Der Rat bittet den Sitzungsdienst darum, die Unterlagen vorzubereiten.

Der Tagesordnungspunkt wird geschlossen. Die anwesenden Gäste verlassen den Sitzungssaal.

7 Beratung zum Festwochenende der Ortschaft im Jahr 2021

Beratung zum Festwochenende verschoben auf April 2021

8 Beratung der 8. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung

abgesetzt

9 Beratung der 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Südharz

Änderung der Hauptsatzung. Der Ortschaftsrat stimmt der Satzungsänderung nicht zu. Der Satzungsentwurf sieht vor, das Amtsblatt der Gemeinde Südharz abzuschaffen und ausschließlich in Schaukästen und auf der Webseite der Gemeinde Informationen zu veröffentlichen. Diese neue Form der Veröffentlichung und damit die Abschaffung des Amtsblattes lehnt der Ortschaftsrat ab. Das Amtsblatt soll unbedingt erhalten bleiben.

10 Informationen der Ortsbürgermeisterin

Informationen der Ortsbürgermeisterin gibt es nicht.

11 Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen werden im TOP 15 behandelt.


Ortsbürgermeisterin


Protokollant

Niederschrift öffentlicher Sitzungsteil

Sitzung des Umwelt- und Ordnungsausschusses der Gemeinde Südharz

Sitzungstermin:	Montag, 26.10.2020
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Ortsteil Roßla, Zum Bad, 06536 Südharz

Anwesend sind:

Frau Christiane Funkel
Herr Ralf Mosebach
Herr Harald Fuhrmann bis 17.30 Uhr
Herr Hagen Schwach
Herr Frank Weidner
Herr Frank George bis 17.30 Uhr

Abwesend:

Herr Tobias Kopf Entschuldigt

Gäste:

Herr Hach, Herr Schneider(Anglerverein)
Herr Schubotz (Bauhofleiter)
Herr Reinsch (SB Ordnungsamt)
Herr Neubauer (Badleiter)
Herr Schmidt (OBM Hainrode, Vors. des
Gemeinderates)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Vor-Ort-Besichtigung Bad "Kiesgrube" und Fortführung der Ausschusssitzung in der Verwaltung des Biosphärenreservates Karstlandschaft
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 21.09.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 6 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 21.09.2020 (öffentlicher

- Sitzungsteil)
7 Beratung zur neuen Gefahrenabwehrverordnung
8 Straßenreinigung/Gehwegreinigung
9 Informationen
10 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 21.09.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
12 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 21.09.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
13 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
Frau Funkel eröffnet die Sitzung am Freibad „Kiesgrube“ um 16.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.
- 2 **Vor-Ort-Besichtigung Bad "Kiesgrube" und Fortführung der Ausschusssitzung in der Verwaltung des Biosphärenreservates Karstlandschaft**
Die Sitzung des Umwelt- und Ordnungsausschusses beginnt mit einem Rundgang bzw. der Besichtigung des Freibades, um einen Einblick über den Zustand der Anlage und die Räumlichkeiten zu erhalten.
Frau Brauner (Sachgebietsleiterin Ordnungsamt) kann heute nicht anwesend sein. So wurde die Protokollantin beauftragt, die Punkte zu nennen, die aufgrund einer zurückliegenden Besichtigung aufgeführt wurden:
- Durchfahrtsverbot (Schild) neu und an eigenen Pfosten setzen
 - Eingangstor verschlussicher machen
 - Hinweisschild zum Bad mit entsprechenden Piktogrammen (Öffnungszeiten, Hundeverbot etc.)
 - Info- Kasten am Eingang- zum Aushängen der Badeordnung und allg. Hinweisen, Veranstaltungen etc.
 - Parkplatz ausschildern
 - neuer Zaun für das gesamte Grundstück einschließlich Grillplatz
 - Festlegung zum Vermieten und Reinigung des Grillplatzes
 - Ausweisung Wohnmobilstellplatz einschließlich Kassierung und Kontrolle

- Sanitär und bauliche Anlagen
- Zuwegung einschließlich Beschilderung

Herr Harald Fuhrmann erscheint um 16.10 Uhr zur Sitzung. Somit sind 4 Ausschussmitglieder anwesend.

Herr George fragt, warum gerade ein Hundeverbotsschild aufgestellt werden soll, da die meisten Wohnmobilbesitzer mit Hunden verreisen. Die Ausschussmitglieder verweisen darauf, dass damit das Badegelände gemeint ist.

Herr Weidner meint, dass eine bessere Beschilderung zum Bad sehr wichtig ist, da viele in die Straße nach links abbiegen.

Herr Schmidt verweist darauf, den Ausbau der Wohnmobilstellplätze gleich ordentlich vorzunehmen (Kassierung, Wasser/ Stromanschluss etc.)

Herr Neubauer kritisiert den Zustand des Bades bzw. der Anlage (Toiletten von 1965, Dusche). Es steht zu wenig Personal zur Verfügung. Der Schwimmmeister ist für die Überwachung, Kassierung, Sanitätsaufgaben, Pflege und Instandhaltung zuständig.

Bezüglich des schlechten Zustandes des Bades hat Herr Weidner am 19.07.2020 eine Mail an Frau Funkel geschrieben und gebeten dies im Ausschuss auf die Tagesordnung zu nehmen.

Frau Funkel fragt nach den Eintrittspreisen.
Für Erwachsene kostet es 3 €, für Kinder 1,50 € so Herr Neubauer.

Herr Mosebach erscheint um 16.20 Uhr zur Sitzung. Somit sind jetzt 5 Ausschussmitglieder anwesend.

Die Begehung beginnt am hinteren Eingang. Diese Tür ist nicht verschlossen.

Laut Herrn Fuhrmann haben die Angler das Recht jederzeit das Ufer zu betreten. Der Anglerverein zahlt an das Kieswerk Müller einen Beitrag für die Pachtung des Wasserrechts.

Herr Hach (Mitglied des Anglervereins) erläutert, dass man 1,50m Uferrecht hat, außer dem Badebereich. Die Grundstücksfrage muss von der Verwaltung geklärt werden.

Herr Schmidt fügt an, dass bezüglich der Pachtung (Anglerverein-Kieswerk-Strand) Klärungsbedarf besteht und bittet die Verwaltung dies vorzunehmen.

Herr Neubauer zeigt den Grillplatz und erläutert, dass hier dann auch gezeltet wird. Der Grillrost kann unter Abgabe eines Pfandes (z. B. Personalausweis) ausgeliehen werden. Im Sommer stehen hier auch

Bänke. Am Dach fehlen 3 Ziegeln und ein Fallrohr. Die Bäume müssen unbedingt verschnitten werden, auch hier ist die Grundstücksfrage zu klären.

Herr Neubauer fragt, wer für die Unterhaltung zuständig ist.
Herr Schmidt merkt an, dass für die bauliche Unterhaltung der Bauhof und nicht der Schwimmmeister zuständig ist.

Herr Weidner zeigt den Fahrradstellplatz. Dies ist jetzt nur noch ein verunkrauteter Platz.
Herr Neubauer verweist darauf, dass im Sommer hier die Fahrradständer stehen. Diese befinden sich jetzt in der Garage.

Herr Weidner möchte wissen, ob der Zaun (links) eine Bedeutung hat.
Auch hier bittet Herr Schmidt, dies in der Verwaltung zu klären.

Herr Fuhrmann verweist darauf, dass der vorhergehende Pächter des Kiosks (Mickeleit) den Holzanbau vorgenommen hat.

Herr Neubauer zeigt den Platz, wo der Tisch für die Kassierung des Eintrittspreises steht. Mehr als ein Tisch und ein Stuhl sind dafür nicht vorhanden.

Herr Weidner verweist auf den begrünten Sand (Volleyballplatz) und möchte wissen, ob dieser weiterhin genutzt werden soll oder ob es in der Zukunft Wiese wird.
Des Weiteren wird die Frage gestellt, ob der Kiosk weiter verpachtet ist und warum der Kioskbesitzer einen Wohnwagen zur Beobachtung seines Kiosks auf das Gelände stellen durfte.
Auch dies ist von der Verwaltung zu klären, so Herr Schmidt.

Herr Neubauer erklärt, dass er schon seit acht Jahren auf den schlechten Zustand des Bades hinweist und hat in den Haushalt jetzt einige Sachen eingeplant, um das Bad attraktiver zu machen.
Das Geländer (Terrasse Kiosk) muss im Winter gestrichen werden. Auch Reparaturarbeiten müssen daran durchgeführt werden.
Herr Neubauer zeigt die Bänke, die in der Garage über Winter lagern, diese können noch genutzt werden. Die Tische sind aber kaputt. Auch das Rettungsboot lagert darin, aber ein schneller Rettungseinsatz ist mit diesem Boot nicht möglich. Auch der Sanitätsraum ist in einem absolut schlechten Zustand- Herr Schmidt bittet Herrn Neubauer um eine entsprechende Notiz bezüglich Sanitätsraum/Schrank. Auch die Herrentoilette ist in einem schlechten Zustand. Diese muss zweimal am Tag durch den Schwimmmeister gespült werden. Der Abfluss geht in eine Sammelgrube. Eine Füllstandanzeige gibt es daran nicht. Für die Damen sind die Toiletten und die Umkleide in einem Raum.
Auch das Dach des Gebäudes sowie die Fallrohre sind defekt.

Herr Mosebach gibt zu bedenken, dass man eine Aufstellung eines

Containers vielleicht in Betracht ziehen soll. Es muss eine Gegenüberstellung der Kosten (Container/Sanierung des Gebäudes) erfolgen.

Laut Herrn Neubauer ist der Spielplatzbereich sicherlich nicht Grundstück der Gemeinde.

Über die Liegewiese gelangt man zum Hauswasserwerk. Hierzu hat Frau Lax (Gesundheitsamt) schon gemahnt, dass dies so nicht mehr zulässig ist.

Um die Bauteile im Winter dort rauszuholen oder im Frühjahr wieder reinzubringen, muss man entsprechende Schutzkleidung tragen. Ohne dem kann man die Arbeiten gar nicht ausführen.

Hinter dem Haus befindet sich die Klärgrube. Ein Hinweisschild dazu fehlt. Ein Zaun ist auch nicht vorhanden.

Ein Telefonanschluss wäre schön. Die Leitung (Telefonmast) ist erkennbar.

Der Rundgang endet um 17.30 Uhr. Herr Kopf entschuldigt und verabschiedet sich. Er nimmt an der anschließenden Beratung nicht teil. Auch Herr Hach, Herr Schneider (Anglerverein), der Bauhofleiter sowie der Badleiter verabschieden sich und verlassen die Vor-Ort-Begehung.

3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

4 Einwohnerfragestunde

Einwohner sind nicht anwesend. Somit wird dieser Tagesordnungspunkt wieder beendet.

5 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 21.09.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)

Herr Schmidt bittet um Änderung in der Niederschrift unter TOP 2, Seite 2/10 (Frau Christiane Funkel...gemäß Vorabstimmung des Gemeinderates als Vorsitzende); unter TOP 6, Seite 5/10 (Dort stehen Eichen.); TOP 7, Seite 7/10 (verweist auf die vielen landwirtschaftlichen Wege).

Die so geänderte Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

**6 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 21.09.2020
(öffentlicher Sitzungsteil)**

Die Protokollantin informiert, dass es bezüglich der Gefahr in der Forsthausgasse keinen neuen Stand gibt (Anfrage Herr Barschkies TOP 5); für die Pflege der Beete in der Promenade ist die Gemeinde zuständig (Frau Dr. Gasse TOP 5); die Bäume am Mühlflleck hat sich Frau Brauner angesehen, die Hebebühne war kaputt (Frau Rummel TOP 5); zu den Radwegen gibt es keine neuen Informationen (Herr Kutzleb TOP 7); die abgestorbenen Birken in Bennungen werden weggenommen (Herr Kopf TOP 10), der OBM ist in Kenntnis davon.

7 Beratung zur neuen Gefahrenabwehrverordnung

Herr Reinsch (Ordnungsamt) gibt Informationen zur neuen Gefahrenabwehrverordnung.

Im §1 ist die Begriffsbestimmung Gehwege durch Wege ersetzt wurden. Herr Schmidt fügt an, dass ein Weg eine Straßenfläche ist, ein Gehweg eine andere Bedeutung hat.

Des Weiteren informiert Herr Reinsch, dass die Blindenhunde mit aufgenommen wurden.

Herr Weidner äußert, dass die Brauchtumsfeuer darin fehlen. Herr Schwach fügt an, dass diese nicht unter genehmigte Feuer fallen. Herr Mosebach erläutert, dass es für die Brauchtumsfeuer eine Brenngenehmigung gibt, Lagerfeuer dürfen nur mit festem Untergrund gemacht werden.

Herr Weidner fragt nach, wer die Höhe in § 8 Pkt. 2 festsetzt. Dies setzt das Ordnungsamt fest, so Herr Mosebach.

Laut Herrn Reinsch wird unterschieden zwischen Verwarngeld oder Bußgeld.

In der Anhörung kann die wirtschaftliche Situation dargestellt werden. Man hat einen Ermessensspielraum, nachdem gehandelt wird. Die Höhe wird aber nicht nur von einer Person festgelegt. Es gibt viele anonyme Anzeigen über Ordnungsangelegenheiten.

Laut Herrn Schmidt ist dieser TOP auch ein Thema für die nächste Ortsbürgermeisterrunde.

8 Straßenreinigung/Gehwegreinigung

Herr Weidner gibt zu bedenken, dass hier die Definition für die Reinigung, Rabattenpflege, Rasenschnitt, Unkrautentfernung- und Bekämpfung fehlt.

Herr Mosebach fragt nach, wer das Unkraut an der Hauptstraße entfernt

(Alte Kastanienallee).

Laut Herrn Schmidt ist dafür der Straßenbaulastträger verantwortlich.

Frau Funkel regt eine Konzeptgestaltung bezüglich Rabattenpflege/Mähzeitpunkt an.

Laut Herrn Schwach fehlt die Definition Gehwege- Reinigung bis wohin.

Frau Funkel bittet die OBM dies immer auf kurzem Weg anzusprechen, was verändert werden soll.

Herr Weidner fügt an, dass es keine Rechtsgrundlage gibt, wer das Unkraut aus den Gehwegen entfernt.

Herr Mosebach bittet die Satzung zu überarbeiten, was damit gemeint ist. Die Definition „Reinigung“ muss geklärt werden, so Frau Funkel.

Herr Schmidt informiert, dass er die Information erhalten hat, dass die OBM-Runde am 03.11.2020 mangels fehlender TOP ausfällt. Die nächste Sitzung findet am 01.12.2020 statt.

Der Stellenwert der OBM muss unbedingt geklärt werden.

9

Informationen

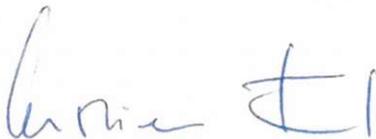
Weitere Informationen gibt es nicht.

10

Anfragen und Anregungen

Hierzu gibt es keine Angaben.

Frau Funkel bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.34 Uhr.



Christiane Funkel
Vorsitzende des
Umwelt- und Ordnungsausschusses



Mandy Peschek
Protokollantin

